huss HUSS-VERLAG GmbH · 80912 München

Oktober 2012
Ausgabe 4

Die PROFI Werkstatt

Sonderbeilage für den Werkstattleiter

Werkstattporträts
ZF Services Darmstadt, Renault Trucks in Hemmingen und Peter Sauer in Forchheim S. 5

Automechanika 2012
Rückblick auf das Messegeschehen S. 18

Waschanlagen
Neues von Istobal, Otto Christ und Washtec S. 26

Vorhänge sind der Klassiker

Seit 1994 übernimmt Kermer Nutzfahrzeuge die Messevorbereitung der Renault-Trucks-Lkw für die IAA Nutzfahrzeuge. Außerdem hat sich die kleine Vertragswerkstatt ein Standbein durch die Restaurierung von Oldtimern geschaffen.

Die Lkw kommen direkt aus Frankreich, laufen ein Mal bei Uwe Kermer durch die Werkstatt und dann stehen sie auf der europäischen Leitmesse für die Transportbranche: der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover. Zu verdanken hat Kermer diesen kleinen Zusatzauftrag seiner Nähe zur niedersächsischen Landeshauptstadt. Die Kermer Nutzfahrzeuge GmbH befindet sich in Hemmingen, circa zehn Kilometer südlich von Hannover und damit rund zehn Autominuten vom Messegelände entfernt.

Für zusätzlichen Arbeitsaufwand hat die Messevorbereitung der Lkw in diesem Jahr jedoch nicht gesorgt. „Die Autos waren gut vorbereitet dieses Jahr. Stress hatten wir in den ersten Jahren", erinnert sich Kermer. 1994 liefen die ersten Renault-Trucks vor der IAA durch seine Nutzfahrzeugwerkstatt. Damals musste ab und an etwas überarbeitet werden, zum Beispiel waren Lackarbeiten fällig oder die Tanks mussten poliert oder Schrauben erneuert werden. Etwa zehn bis zwölf Fahrzeuge waren bisher auf jeder Messe gezeigt worden. Die

Fotos: T. Pietsch

Geschäftsführer Uwe Kermer ist seit über 30 Jahren für Renault Trucks tätig

Das Lager befindet sich im Keller und ist gut ausgelastet

meisten Lkw und Transporter gehen hinterher in den Verkauf in Deutschland, deshalb wurden sie bereits so spezifiziert, wie es die meisten Kunden hierzulande mögen. Nur spezielle Exponate, zum Beispiel die rein elektrisch angetriebenen Klein-Lkw „Maxity" und „Midlum", werden nach der IAA zurück nach Frankreich transportiert.

Per Tieflader aus Frankreich

Alle Fahrzeuge werden per Tieflader direkt von den Fabriken in Frankreich angeliefert. Nachdem sie durchgecheckt wurden, fährt Monteur Stefan Beyer die Lkw auf der Straße auf das Messegelände und schließt Druckluft sowie Strom an das System in der Messehalle an. Beyer macht das seit 1994. „Diese Arbeit dürfte ich ihm nicht wegnehmen", weiß Kermer. Sie bedeutet Abwechslung im Werkstattalltag.

Während der Messe fallen dann auch immer ein paar kleinere Reparaturen an. Der Klassiker sind heruntergerissene

In den Fässern sind unter anderem Getriebeöle für die Renault Trucks gelagert

Shell
FuelSave Diesel

Shell RIMULA
Heavy Duty Diesel Engine Oils

Kraftstoffeffizienz²
Unsere Formel für Ihren Erfolg.

Shell FuelSave Diesel und das Hochleistungs-Motorenöl Shell Rimula R6 LME – unser Doppelpack für weniger Verbrauch, mehr Leistung und besseren Schutz Ihrer Fahrzeuge. Beide unterstützen Sie dabei, Kraftstoff zu sparen, die Motorleistung Ihrer Fahrzeuge länger auf hohem Niveau zu halten und den mit dem Kraftstoffverbrauch Ihres Fuhrparks verbundenen CO_2-Ausstoß zu senken. Und sorgen dabei für eine sichere Schmierung und verlässlichen Schutz Ihrer Fahrzeuge. **Daher vertraute auch Daimler auf Shell FuelSave Diesel und Shell Rimula R6 LME beim Record Run 2011, bei dem der neue Mercedes-Benz Actros erneut eine Effizienz-Bestmarke im Güterstraßenverkehr setzen konnte.** Informieren Sie sich bei Ihrem Shell Markenpartner über die Produktvorteile und lassen Sie sich das Einsparpotenzial für Ihren Fuhrpark aufzeigen. Nähere Produktinformationen, Details zum Daimler Record Run 2011 und zu Ihrem Shell Markenpartner vor Ort finden Sie hier: **www.shell.de/transport**

Die Oldtimer-Restauration schafft Arbeit, wenn einmal weniger Lkw in der Halle stehen

Vorhänge. Das kommt des Öfteren vor. Früher waren auch Kompressoren immer mal wieder ausgefallen, aber seit die Messe eine eigene Druckluftversorgung in die Hallen gelegt hat, ist diese Störquelle weggefallen.

Während auf der einen Seite die Messe-Trucks zum Teil der großen Nutzfahrzeugwelt werden, ist auf der anderen Seite die Renault-Trucks-Werkstatt von Kermer eher beschaulich. Insgesamt zwölf Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen. Drei erledigen Bürotätigkeiten, drei werden ausgebildet zum Kfz-Mechatroniker, zwei sind Meister und vier Gesellen. Die Werkstatthalle umfasst zwei Bahnen mit Arbeitsgruben und eine ebene Bahn, die mit einer Zwei-Säulen-Hebebühne für Transporter und Pkw bestückt ist.

Nahezu markenreine Werkstatt

Das Einzugsgebiet der Werkstatt befindet sich innerhalb eines Radius von 50 Kilometern. Man kann sagen, dass die Werkstatt beinahe zu 100 Prozent markenrein arbeitet, denn 90 Prozent der Arbeiten sind für Flotten mit Renault Trucks, die restliche Zeit befassen sich die Mitarbeiter aber nicht mit Nutzfahrzeugen, sondern mit der Restaurierung von Pkw-Oldtimern. Da ist aus der Leidenschaft des Chefs ein Geschäftsmodell für seinen Betrieb geworden.

Die Restaurierung erfolgt immer im Auftrag, das heißt ein Liebhaber hat einen heruntergekommenen Oldtimer erstanden und möchte nun, dass das Fahrzeug wieder wie neu aussieht. Für die Oldtimer verwendet Kermer nur Originalteile, natürlich vorausgesetzt, diese sind zu bekommen. Auch werden manchmal Teile nachgebaut. Für die Werkstatt bedeuten die Aufträge eine gleichmäßige Auslastung, wenn einmal weniger los ist. Ein Lückenfüller sozusagen.

Die Oldtimer-Leidenschaft kann aber auch kundenbindend wirken, so Kermer. „Wir haben mal einen liegengebliebenen ‚Magnum' auf der Autobahn betreut, bei dem war die Einspritzdüse kaputt. Als ich dann mit dem Chef der Spedition aus dem Raum Nordrhein sprach, wollte der zunächst den Lkw in die Heimatwerkstatt schleppen lassen. Irgendwie hat er mir

Links die Tür führt zur Serviceannahme, im ersten Stock befinden sich die Verkaufsbüros von Renault Trucks

dann von seinem alten ‚Vacel Vega HK 500' erzählt und wir haben angefangen, über Oldtimer zu philosophieren. Am Ende haben wir die Reparatur bei uns gemacht und die Spedition ist noch heute unser Kunde", erzählt Kermer.

Zum Leistungsangebot der Renault-Trucks-Werkstatt gehören neben Wartungs- und Reparaturarbeiten an Lkw und Transportern auch Ladebordwände, Kühlanlagen, Ladekräne oder Dachklimaanlagen. Auch diese werden repariert und gewartet. Seltener werden Sattelauflieger repariert, aber das liegt auch an der Größe der Werkstatthalle. Aus diesem Grund ist man auch nicht Servicepartner für eine bestimmte Trailermarke. Nicht durchgeführt werden Lackierarbeiten und das Rahmenrichten gehört ebenfalls nicht zum Leistungsangebot der Werkstatt. Auch Reifen macht der Betrieb nicht selbst, weder in der Reparatur noch als Zwischenhändler.

Diagnose-Techniker vorhanden

Damit der Werkstattaufenthalt für die Kunden so kurz wie möglich gehalten wird, schreibt Renault Trucks einen speziell geschulten Diagnose-Techniker in jeder seiner Vertragswerkstätten vor. Dieser muss nach den hauseigenen Lehrgängen auf dem Programm „Ditec", die im Trainings-Center in Brühl stattfinden, auch externe Lehrgänge besuchen. Dort lernt er zudem die Diagnosegeräte von Wabco, Knorr-Bremse, Bosch und Voith zu bedienen. Um sich schließlich Diagnose-Techniker nennen zu dürfen, muss man am Ende eine Prüfung ablegen. Das ist ziemlich anspruchsvoll. Der Mechaniker von Kermer hat für alle Schulungen insgesamt gut

Ersatzteile für viele Trailermarken – europaweit.

Trailer-Teile

CARGOBULL PARTS & SERVICES

www.cargobull-serviceportal.de

Mehr Infos: +49 (0) 25 58 81-29 99

Die zentrale Ölversorgung ist an der Stirnwand der Werkstatt angebracht – leider reicht der Schlauch nicht durch die gesamte Halle

Eine von zwei Arbeitsgruben in der Renault-Trucks-Vertragswerkstatt südlich von Hannover

Mit dem kompakten Lieferwagen wird Pannenhilfe geleistet

3,5 Jahre gebraucht. Da kommt eine Menge Stoff zusammen.

Die Öffnungszeiten des Nutzfahrzeugbetriebs reichen heute von 8:00 bis 17:00 Uhr – im Ein-Schicht-Modus. Organisiert hat sich das Werkstattteam so, dass mindestens einer länger bleibt, sollte es Aufträge geben, die dringend fertig werden müssen. „Aufgrund unserer recht kleinen Mannschaft kann nicht jeder davon ausgehen, dass er pünktlich Feierabend hat", erklärt Kermer.

Anfänglich waren sie zu dritt

Das war in den Anfängen der Werkstatt vor 20 Jahren noch extremer. 1992 haben Uwe Kermer und sein Vater in Hemmingen zusammen mit einem Lehrling den Betrieb eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt waren beide Kfz-Meister und beide brannten für die Marke Renault. Uwe Kermer war bereits seit 1980 bei Renault Trucks in der Niederlassung in Hannover-Linden beschäftigt. Dort hatte auch der Vater gearbeitet. Die Niederlassung lag jedoch in der Stadt und war auch von den Dimensionen der Werkstatthalle her nicht mehr zeitgemäß. Die Hallentore waren lediglich 3,98 Meter hoch, die ganze Halle nur 12,5 Meter tief. Also wurde die Niederlassung im Jahre 1990 geschlossen.

Doch es gab damals noch eine Niederlassung im Norden Hannovers, in Langenhagen. Als diese dann kurz nach der Eröffnung von Kermers Werkstatt geschlossen werden musste, brummte das Geschäft für Vater und Sohn. „Wir hatten damals weniger Kunden als heute, aber viel zu tun", blickt Kermer zurück. „Und die Arbeiten waren viel einfacher durchzuführen als heute".

Nach 20 Jahren in Hemmingen ist Kermer aber nun drauf und dran, einen neuen Standort zu beziehen. „Ja, es gibt Expansionspläne, die ziemlich weit fortgeschritten sind. Wir wollen einen neuen, besseren Standort für die Werkstatt und gleichzeitig möchten wir uns räumlich deutlich vergrößern", verrät Kermer.

Keine Gruben in nächster Werkstatt

Das ist natürlich extrem interessant! Wie wird die neue Werkstatt denn aussehen? Wie weit sind die Planungen? „Es kann zum Beispiel sein, dass wir keine Gruben einbauen werden, sondern auf mobile Radgreifer zurückgreifen. Ich würde zwar nicht so weit gehen, diese als besser zu bezeichnen, aber sie sind flexibler", so Kermer. Ein weiteres Planungsdetail betrifft die Versorgung mit Öl- und Schmierstoffen. Bisher hat man eine zentrale Versorgung verwendet. Die war aber an der Stirnwand der Werkstatt angebracht und man hatte das Problem, dass der Schlauch nicht durch die ganze Halle reichte. Man musste also mit den Fahrzeugen nah bei der Ölversorgungsanlage sein. Deshalb will Kermer in der neuen Werkstatt auf fahrbare Ölwagen setzen. Des Weiteren wandert das Ersatz- und Verschleißteillager vom Keller in den ersten Stock.

Eine Waschhalle ist aber für den neuen Standort nicht vorgesehen. Man wird beim Prinzip Waschplatz und Handwäsche auf dem Hof mittels Waschlanze bleiben. Erfreulich für die Lkw-Fahrer, die bei Kermer Nutzfahrzeuge vorbeikommen oder aufgrund eines größeren Schadens stranden, ist: Es ist eine Übernachtungsmöglichkeit für Fahrer geplant, inklusive Dusche und WC. Und auch einen separaten Warteraum soll es geben. *tpi*

Anfahrt zur KERMER Nutzfahrzeuge GmbH

KERMER Nutzfahrzeuge ist bequem über die Bundesstraßen 3, 6 und 65 zu erreichen. Arnum ist ein Ortsteil der Stadt Hemmingen, liegt südöstlich von Hannover und ist nur 7 km vom Gelände der Hannover Messe entfernt.

Die Straße Hoher Holzweg geht am nördlichen Ortseingang von Arnum rechts neben einer Shell-Tankstelle von der Bundesstraße 3 in ein Gewerbegebiet ab. Folgen Sie dem Straßenverlauf bis rechts unser Pylon sichtbar wird.

ACHTUNG – in der gesamten Straße Hoher Holzweg ist **Tempo 30** Vorschrift. Bitte aufpassen, sonst kann es ein teures Passfoto geben ...